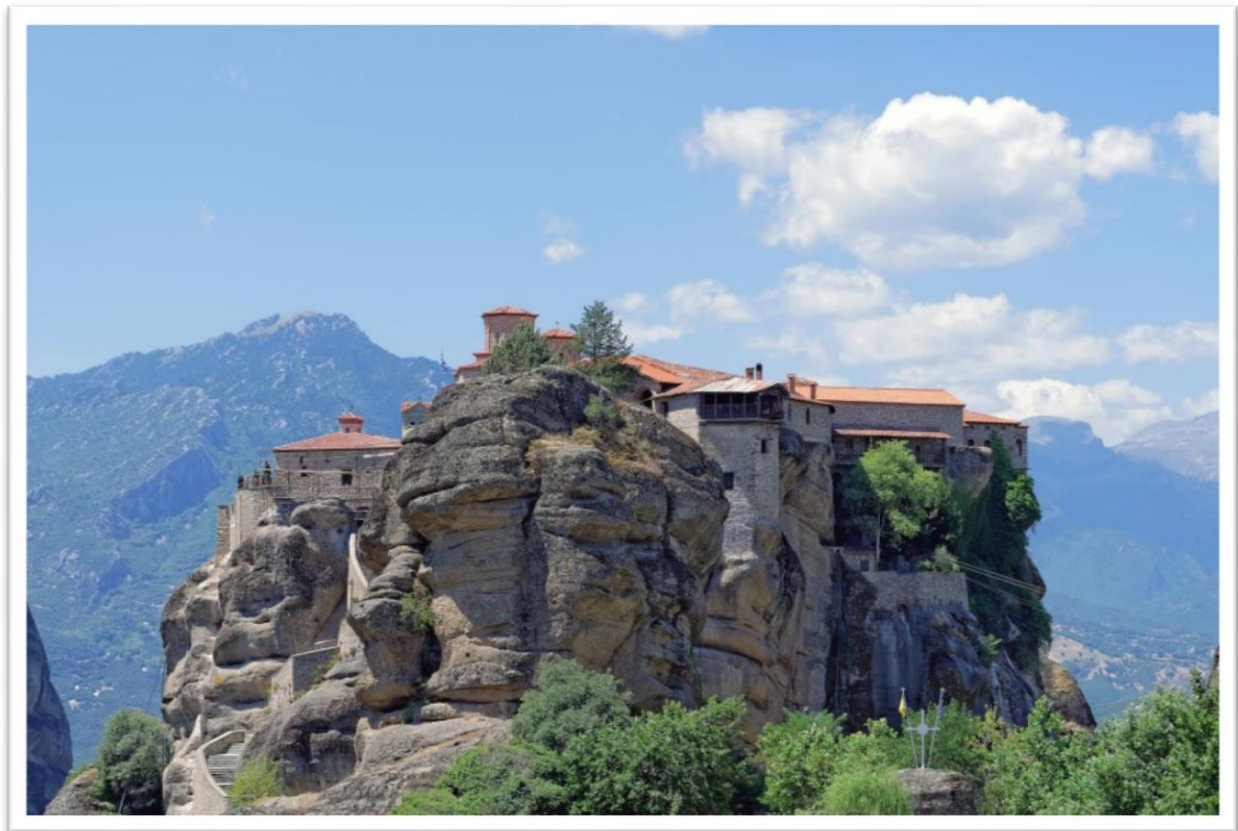


Hausgottesdienst

21. Sonntag im Jahreskreis

23. August 2020



Vor Beginn der Feier

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel, ein Rosenkranz o.ä.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
V: Der Vorbeter/die Vorbeterin
L: Der Lektor/die Lektorin
A: Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit.

Bitte wählen Sie aus, welche Teile des Gottesdienstes für Sie stimmig sind – weniger ist manchmal mehr!

F.d.I.v.: Katholische Jugend und Jungschar Burgenland, Mag. Rebecca Gerdenitsch-Schwarz, Bereichsleitung Kinder- und Jugendpastoral, Hauptabteilung Pastorale Dienste Diözese Eisenstadt
Hrsg.: Pastoralamt der Erzdiözese Wien, Bereich: Bibel-Liturgie-Kirchenraum, Stephansplatz 6, 1010 Wien, www.liturgie.wie
Überarbeitet von: Harald Petersen, Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laas.
© 2020 staeko.net; Grafiken: wwgrafik.at.
Titelbild: pixabay

Eröffnung

Hinführung

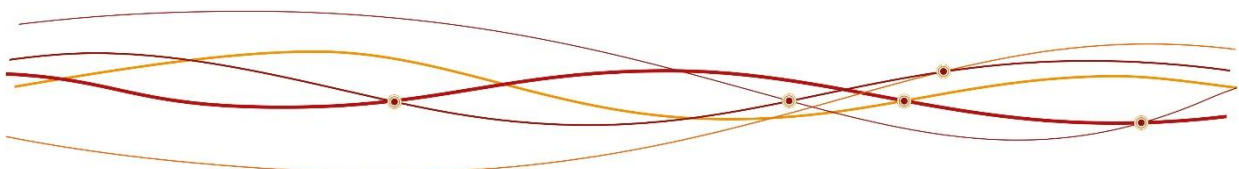
V: Jesus zog mit seinen Freunden durch das ganze Land. Dabei traf er viele Menschen und erzählte ihnen von Gott. Viele kannten Jesus oder hatten schon einmal von ihm gehört, viele waren neugierig wer denn dieser Jesus war und so sammelten sich immer viele Menschen um Jesus und hörten ihm zu. Eines Tages kam Jesus nach Cäsarea Philippi.

Die Stadt lag im Norden von Galiläa, an einem Fluss namens Banias. Dieser Fluss mündet in den Jordan.

Gebet

V: Lieber Gott,
dein Sohn war immer ganz nah bei den Menschen. Er hat allen von dir und deiner Liebe erzählt. Er hat die Menschen zum Staunen und Nachdenken gebracht. Lass auch uns immer wieder über dich staunen und sei bei uns, wenn wir jetzt deine Botschaft hören. Dafür danken wir dir und darum bitten wir durch Jesus, unseren Bruder und Freund.

A: Amen.



Wortgottesdienst

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Mt 16, 13–20

L: + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit,

als Jesus in das Gebiet von Cäsaréa Philíppi kam,

fragte er seine Jünger und sprach:

Für wen halten die Menschen den Menschensohn?

Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer,

andere für Elíja,

wieder andere für Jeremía oder sonst einen Propheten.

Da sagte er zu ihnen: Ihr aber,

für wen haltet ihr mich?

Simon Petrus antwortete und sprach:

Du bist der Christus,

der Sohn des lebendigen Gottes!

Jesus antwortete und sagte zu ihm:

Selig bist du, Simon Barjóna;

denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart,

sondern mein Vater im Himmel.

Ich aber sage dir:

Du bist Petrus – der Fels –

und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen

und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.

Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben;

was du auf Erden binden wirst,

das wird im Himmel gebunden sein,

und was du auf Erden lösen wirst,

das wird im Himmel gelöst sein.



Dann befahl er den Jüngern,
niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir Christus.

Impuls

V: Überlegen wir gemeinsam: was braucht ein Haus, damit es gut und stabil steht und den Menschen, die darin wohnen Schutz gibt?

Ein Haus braucht zuallererst feste Mauern und ein Dach. Ein Haus braucht aber auch eine Tür, damit man hineingehen kann und Fenster, damit man nach draußen schauen kann und die Welt um sich herum auch sieht. Ein Haus braucht aber auch Zimmer, damit es Platz für viele unterschiedliche Menschen hat. Es ist aber auch ganz besonders wichtig das Haus auf einem guten und festen Untergrund zu bauen. Denn was passiert, wenn ein Haus auf Sand, auf Wasser oder an einem steilen Abhang gebaut wird?

Ein Haus steht am besten und am stabilsten auf einem festen und geraden Untergrund.

Jesus hat den Menschen damals von Gott und seiner Liebe erzählt. Sie haben ihm gerne zugehört, er hat sie zum Staunen und Nachdenken gebracht. Dabei haben viele Menschen gar nicht gewusst wer Jesus eigentlich war. Simon Petrus aber hat ganz auf Gott vertraut und wusste: Jesus ist der Sohn Gottes.

Das große Vertrauen von Simon auf Gott und seinen Plan für die Menschen beeindruckt Jesus. Er gibt ihm deshalb den Namen

„Petrus“, das bedeutet Fels. Denn sein Glaube ist wie ein Fels, auf dem ein stabiles Haus gebaut werden kann.

Dieses große Vertrauen auf Gott und seinen Plan für die Menschen ist auch für uns der wichtigste und stabilste Untergrund auf dem wir unsere Kirche, unsere Gemeinschaft bauen können.

Antwort auf Gottes Wort

Fürbitten

L: Christus ist das Wort des Vaters, das er in unsere Welt hineingesprochen hat. Trotzdem bleibt für alle, die an ihn glauben, Gott das große Geheimnis ihres Lebens.

In Demut und Vertrauen in seine Vollmacht bitten wir ihn:

- Für Papst Franziskus, der deiner Kirche in unseren Tagen dient und sie nach deinem Willen zu leiten versucht.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für alle Menschen, die für Demokratie und Meinungsfreiheit durch die Machtausübenden körperliche und psychische Gewalt erleiden.
- Für alle, die in Kirche und Welt in hohe Ämter berufen sind und dabei mehr auf deine Hilfe als auf ihre eigenen Fähigkeiten vertrauen.
- Für die Menschen, die in der derzeit bestehenden prekären Arbeitssituation ihren Arbeitsplatz verlieren.
- Für unsere Verstorbenen, für die wir deine Vergebung und ewige Nähe erhoffen.

Wie Christus sich der Nöte der Menschen seiner Zeit angenommen hat, so vertrauen auch wir darauf, dass unsere Bitten erhört werden. Dafür danken wir dir und loben dich jetzt und bis in Ewigkeit.

A: Amen.

Vater unser

V: Diese und alle Bitten, Sorgen und Träume die wir in unserem Herzen tragen wollen wir jetzt in das Gebet legen, das Jesus bereits seinen Jüngern gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel...

Abschluss

Bitte um Gottes Segen

L: Gott segne uns,
damit wir Mut haben zur Begegnung mit ihm mitten im Alltag.

Gott segne uns,
damit wir die Liebe spüren, die hinter seinen Fragen steht.

Gott segne uns für den Beitrag,
den wir heute leisten könnt.

Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
erfülle uns und mache uns sicher in unserem Alltag.

A: Amen.

